

Unerwartete Probefahrt auf der neuen Yamaha MT-09



Wir schreiben Samstag, den 16. Nov. 2013. Bernhard hat sich angekündigt, bei mir noch sein Siegerbildchen zu machen. Auf die Frage, ob er noch etwas Zeit hätte, bejahte er und so kam es, dass er mir half, die XVS 1100 Drag Star ins Winterquartier zu Thomas Matusik in Mettlenhasli zu bringen.

Ab Seebach liess ich Bernhard die grosse Chopper fahren. Da er erst gerade die Prüfung absolviert hatte, sass er zum ersten Mal auf einer solch schweren Maschine und bereits beim Abbiegen an der Ampel hörte ich hinter mir ein Kratzen ... – wie ich,

ist sich Bernhard gewohnt, mit mehr Schräglage in die Kurven zu gehen, und dies auch bei nur 6 Grad Aussentemperatur, doch ein bisschen tiefer, als es mit der DragStar möglich ist!



Thomas hatte uns erwartet: In seinem Schaufenster stand die neue MT-09 «The dark side of Japan», wie dafür durch Yamaha geworben wird, ein Töff für «böse Buben»! Er zögerte keinen Moment, als ich ihn fragte, ob man damit auch eine Probefahrt machen könne. Er manövierte dazu die neue Maschine aus seinem Geschäft und so kamen wir, erst ich und danach Bernhard, in den Genuss einer unerwarteten Probefahrt mit der neuen Yamaha Dreizylinder-Maschine.

Erst erklärte er uns kurz die Armaturen: Wie bei allen modernen Maschinen gibt es Mappings, Standard beim Drehen des Schlüssels, dann ein A- und ein B-Mapping. B ist für entspanntes Fahren, beispielsweise im Regen oder wie hier auf den kalten Strassen, Standard hat ordentlich Power in allen Lagen und A ist bereits nervös, da werden sich nur ex-Street-Trippl-Fahrer wohl fühlen: Die sind sich dieses nervige On-off-Feeling gewöhnt.

Mit dem nigel-nagel-neuen Motorrad rollte ich bei Thomas weg, direkt in die Ausserortszone: Ich steppte durch die Gänge, das Bike fühlte sich leicht und handlich an, dominant war die Sitzposition, höchstens vergleichbar mit einer Ducati-Monster, leicht nach vorne gebeugt, auf die Länge wohl nicht unbedingt komfortabel. Die Geräuschkulisse, die ich von anderen Drillingen gewohnt bin, hält sich in Grenzen und wird erst beim Gasaufreissen laut und brüllend - ansonsten war eigentlich nichts Drei-Zylinder-Typisches zu spüren, höchstens beim Verlauf des Drehmoments. Erstaunt war ich am Ende der 50er-Zone, als ich im 6.Gang aufzog: Ich glaube, dass sie griffiger zulegt als eine vergleichbare 4-Zylinder-Maschine. Beim Ausdrehen in den unteren Gänge (jenseits von Gut und Böse) wird er recht brutal laut, ansonsten ist er hör-, aber im Gegensatz zu anderen Dreizylinder-Maschinen nicht fühlbar. Da hat Yamaha ganze Arbeit geleistet. Gewöhnungsbedürftig ist die Sitzposition, man hockt auf ihr wie auf einer WR400/450 (Enduro/Supermoto), auch der Lenker zwingt in diese SuperMoto-Position, höchstens mit einer Duc Monster zu vergleichen - nur hat die MT-09 aber die Power einer Naked-Maschine zur Verfügung. Für mich wäre sie nichts, mit einem solchen Ding kann ich nicht vernünftig (gesetzes-konform) fahren, sonst macht das Fahren keinen Spass.



Wer also schon immer einen gut laufenden 3-Zylinder haben wollte, aber nicht von der brutalen Sorte einer Speed-Trippl (das ist die grosse Schwester der Street-Trippl), ist mit dieser Neuerscheinung von Yamaha bestimmt gut bedient. Für mich, wie gesagt, wäre es der Untergang für mein Billet, auf das ich als Fahrlehrer angewiesen bin!